

Polizeibericht

Mann stirbt nach Sturz

Lauchheim. Beim Versuch einen Baumwipfel zu entfernen, stürzte ein 57-jähriger Mann am Montagvormittag in seinem Garten aus etwa fünf Meter Höhe von einer Leiter. Der gegen 10.15 Uhr alarmierte Rettungsdienst und die Notärztin stellten fest, dass er sich beim Sturz so schwere innere Verletzungen zugezogen hatte, dass er diesen noch an der Unfallstelle erlag. Die Notärztin konnte an Ort und Stelle nur noch den Tode des Mannes feststellen. Die polizeilichen Ermittlungen zum Unfallhergang dauern an.

Frontalzusammenstoß

Aalen-Dewangen. Wegen eines Hangrutschs bestand zwischen Dewangen und Rodamsdörfle eine Engstelle. Gegen 7 Uhr war die 55-jährige Fahrerin eines Hyundai in Richtung Dewangen unterwegs und musste, um die Engstelle zu passieren, den Gegenfahrstreifen benutzen. Zeitgleich fuhr ein VW Lupo bergabwärts in Richtung Rodamsdörfle, gelenkt von einer 20-jährigen Fahrerin. Im Bereich der Engstelle fuhren die beiden Pkw frontal aufeinander. Beide waren jeweils allein im Fahrzeug. Die Frauen wurden schwer verletzt. Die Feuerwehr war mit 28 Mann im Einsatz um die ältere der beiden Fahrerinnen aus ihrem Fahrzeug zu bergen. Nach Erstversorgung vor Ort durch Notarzt und Rettungssanitäter wurden beide Frauen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Landesstraße war bis gegen 8.45 Uhr voll gesperrt.

Mehrere Einbrüche

Westhausen. Zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen versuchten Unbekannte, in ein Vereinsheim in der Badstraße einzudringen. Am Vereinsgebäude wuchteten sie die Rolläden auf, beschädigten diese dabei und versuchten anschließend, eine Holztür zum Lagerbereich aufzuhebeln. Die Täter richteten dabei rund 1000 Euro Sachschaden an. Im gleichen Tatzeitraum scheiterten Einbrecher auch an der Eingangstür des Freibades in der Badstraße und auch an der Zugangstür zum dortigen Kiosk. Auch hier blieb es beim Sachschaden von rund 1000 Euro.

Auftakt zur 72-Stunden-Aktion

Aalen. Vom 13. bis 16. Juni findet die große Sozialaktion des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) statt. Der Auftakt zur Aktion im Dekanat Ostalb findet am Donnerstag, 13. Juni, auf dem Marktplatz in Aalen statt. Ab 16 Uhr spielt die Coverband „Select“. Um 17.07 Uhr erhalten die 20 Gruppen ihre Aktionsaufgaben. Dann beginnt für über 560 junge Menschen im Ostalbkreis der Wettlauf gegen die Zeit. Weitere Informationen im Internet: www.72stundenaktion.de.

Termine im OB-Wahlkampf

Dr. Frank Baßler macht am Dienstag, 11. Juni, um 19.30 Uhr im Bürgersaal am Spritzenhausplatz in Aalen Station. Am Mittwoch, 12. Juni, ist er um 17 Uhr bei der Geiger GmbH & Co. KG, Schulze-Delitzsch-Straße 7, wo er mit Geschäftsführer Peter Geiger spricht. Auch Landtagsabgeordneter Winfried Mack ist dabei. Ab 19.30 Uhr ist Baßler in Waldhausen, im Bürgerhaus, und am Donnerstag, 13. Juni, ab 19.30 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses Wasseralfingen. Am 20. Juni ist er ab 19.30 Uhr im „Bären“ in Ebnat; am 23. Juni, in Ebnat in der Alten Scheune der Heimatsmühle in Hofen; am 26. Juni, ab 19.30 Uhr im Autohaas Stegmaier in Fachsenfeld und am 2. Juli, ab 19.30 Uhr im „Adler“ in Unterkochen.

Wolfgang Bolsinger ist am Freitag, 14. Juni, im Dewanger Gasthof „Adler“; am Samstag, 15. Juni, in Unterkochen im „Goldenen Lamm“; am Sonntag, 16. Juni, in Fachsenfeld im Gasthaus „Rössle“; am Freitag, 21. Juni, in Wasseralfingen im Restaurant „Lotus“; am Samstag, 22. Juni, in der Weststadt in der Pizzeria „Salvatore“; am Sonntag, 23. Juni, in Ebnat im Gasthof „Lamm“; am Freitag, 28. Juni, in Waldhausen im Hotel „Adler“ und am Samstag, 29. Juni, in Hofen im Gasthaus „Liederhalle“. Alle Termine beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Siedler und das Rückgrat Aalens

Der OB-Kandidat Rolf Siedler bei der Rettungshundestaffel Ostwürttemberg in Ochsenberg

Rolf Siedler liegt im Busch. Fast verdeckt vom frischen Grün, nur eine Schulter des blauen Hemdes blinkt aus dem Versteck. Dort wartet der Kandidat darauf, gefunden zu werden und es dauert vier Minuten, bis der kleine Hund in hohen Hüpfen durchs Wollgras springt, sich vor dem Mann auf der olivgrünen Matte aufstellt und mit hellem Wiffwiff das „Opfer“ verkündet.

RAINER WIESE

Aalen. „Opfer“ nennen die Hundeführerinnen und -führer der Rettungshundestaffel Ostwürttemberg die Menschen, die sich für das Training der Hunde verstecken.

Rolf Siedler, katholischer Betriebsseelsorger und von den Grünen unterstützter Kandidat für den Posten des Oberbürgermeisters in Aalen, ist am Samstagnachmittag einer Einladung der Rettungshundestaffel Ostwürttemberg gefolgt. Im Wald bei Ochsenberg ist Trainingszeit, Siedler hat die SchwäPo zu eben diesem Termin eingeladen. Obwohl das Treffen gar nicht auf Aalener Gebiet ist, obwohl gleichzeitig die Mitgliederversammlung seiner Partei zu tagen beginnt. Die Reporter zu genau diesem Termin einzuladen, das habe er mit Bedacht gewählt. Die Rettungshundestaffel sei nun mal ein wunderbares Beispiel für jene Menschengruppen, die „leidenschaftlich und mit Herz ihre ehrenamtliche Arbeit“ verrichten. Diese Gruppen seien „das Rückgrat von Aalen“. Er selbst sei ja auch ein Teil davon.

Rolf Siedler hört zu. Wolfgang Köllges, Chef der Rettungshundestaffel, hat ihm viel zu erzählen. Von den Schwierigkeiten, Unterstützung und Anerkennung zu bekommen, der Landrat habe sie ja mal besucht, aber der amtierende Aalener Oberbürgermeister noch nie, obwohl er mehrfach eingeladen war. Siedler äußert sich nicht konkret dazu. Die Art, wie er zuhört, signalisiert Empa-



OB-Kandidat Dr. Rolf Siedler in der Rolle eines „Opfers“, das ein Rettungshund im hohen Gras finden muss. (Foto: opo)

thie, Hilfsbereitschaft, wie ein Versprechen auf die Zukunft, wenn die ihn auf dem Chefessel im Aalener Rathaus zeigen wird.

Die Freundlichkeit, mit der Siedler zuhört, nachfragt, versteht, hebt sich in die Begeisterung. Das sei doch großartig, was die Hundeführer machten, die Organisation, das Engagement. Er könne das Klagen über den Niedergang des ehrenamtlichen Engagements nicht mehr hören, sagt er. Gruppen wie diese zeigten, dass Aalen gut drauf ist.

Und dann im leisen Gespräch mit dem Reporter: Dass er seine Mitbewerber durch seine eigene positiv Haltung („Aalen ist klasse“) bewegen habe, ihre Positionen mit Optimismus und positiven Aussagen zu Aalen zu lackieren, das habe ihn schon gefreut.

Dann schaut er wieder auf die Staffel,

auf Chef und Hunde und entdeckt metaphorisch: An der Mannschaft erkenne man den Chef. Ganz so wie im Rathaus. Ein guter Hundeführer erkenne, was der Hund kann und überfordere ihn nicht. Der Hund könne den Hundeführer austricksen. Verlässliche Kommunikation und Vertrauen seien die Erfolgsfaktoren für gedeihliche Zusammenarbeit. Ganz so wie in der Kommunalpolitik, wie im Gemeinderat.

Die Männer und Jungen der Hundestaffel stehen mit ihrem Besucher im Halbkreis. Man spricht über das Schicksal der Familie Bögerl, mit denen man zu tun hatte. Siedler erzählt von seinen elf Jahren als Notfallseelsorger, die er vor einigen Monaten beendet hat. Man duzt sich en passant. Siedler fragt, was denn ein OB für die Hundestaffel tun könne. Wolfgang Köllges hat die leise Frage nicht richtig verstanden und antwortet: „Es geht halt viel über Leckerlis“. Siedler lächelt diskret.

Mary-Jane Köllges, Cheftrainerin der Rettungshunde, kommt mit der Aufforderung, ob Siedler sich noch mal zur Verfügung stellen möchte. Selbstverständlich, Siedler verzieht sich tief unter eine Buschbuche. Die Hunde werden angesetzt und brauchen jetzt eine Weile. Dann steht der kleine Kläffer auf Siedlers Bauch, wird mit Spezialleckerlis belohnt und hat Feierabend. Rolf Siedler, selbst Besitzer von Hund und Schafen, konstatiert: „Ein schönes Hobby, aufwändig, aber nützlich.“

Die SchwäPo begleitet

OB-Kandidat Dr. Rolf Siedler in loser Folge begleitet die SchwäPo die vier OB-kandidaten bei jeweils einem Wahlkampftermin. Dr. Rolf Siedler bei einer Übung der Rettungshundestaffel.



„Wirtschaftswachstum ist nicht alles“

Kreisverband der Grünen bestimmte Top-Themen für die Bundestagswahl – für 100 Prozent erneuerbare Energie

Per Mitgliederentscheid haben die Verbände der Grünen aus den Kreisen Aalen/Ellwangen und Heidenheim ihre Themenschwerpunkte für die Bundestagswahl festgelegt. Im Beisein der Bundestagskandidatin Margit Stumpp sprachen sich die Mitglieder mit deutlichem Vorsprung für eine Hinführung zu 100 Prozent erneuerbarer Energien aus.

Aalen. Der Kreisverband Aalen hielt in der Bar am Venushafen zudem seine Jahreshauptversammlung ab.

„Wir haben die historische Chance, ein Mandat aus unserem Wahlkreis in den Bundestag zu bekommen“, sagte Kreisvorsitzender Berthold Weiß bei der Mitgliederversammlung in der Bar am Venushafen. Mit welchen Themen die aus

Königsbronn stammende Margit Stumpp dann die Partei vertreten soll, darüber wurde am Samstagnachmittag diskutiert und abgestimmt.

Bundesweit gibt es diesen Mitgliederentscheid, der in drei Themenblöcke aufgeteilt ist: Energiewende und Ökologie, Gerechtigkeit und moderne Gesellschaft. Zu ihrem persönlichen Topthema hat Margit Stumpp, die das Wahlprogramm für eine mittel- und langfristige Planung sieht, die Hinführung zu 100 Prozent erneuerbarer Energien gemacht. „Darin liegt mein Schwerpunkt schon seit der Jugend an“, berichtete Stumpp vor rund 20 Mitgliedern.

Außerdem sprach sich die Bundestagskandidatin energisch für die flächendeckende Einführung von Ganztageschulen aus. „Die soziale Schere in Sachen Bildung klappt zu weit auseinander“, zeigte sich Stumpp überzeugt.

Als gesellschaftlichen Schwerpunkt sieht die Politikerin den Aufbau einer neuen „Sicherheitsarchitektur“ im Land und die Stärkung des Rechtsstaates.

Dass das Wirtschaftswachstum nicht das Maß der Dinge sei und neue Indikatoren für Wohlstand und Lebensqualität geschaffen werden sollten, dafür plädierte nicht nur Margit Stumpp, sondern auch die Mitglieder der Kreisverbände, die nach der Energiewende dieses Thema auf Platz drei wählten.

Am zweitwichtigsten erscheinen den Kreis-Grünen der Ausbau des Nahverkehrs und eine Steigerung der Attraktivität der Bahn. Des Weiteren liegt den Mitgliedern die Ordnung der Finanzmärkte verbunden mit einer Schuldenbremse für die Banken am Herzen.

Vor dem Mitgliederentscheid wählte die Mitgliederversammlung des Kreisverbands Ostalb neue Beisitzer im Vor-

stand: Claudia Wagner, Ingrid Gottstein, Professor Dr. Manfred Bartels, Dr. Axel Laistner und Walter Haveman. Neuer Kassenprüfer ist Matthias Wolf.

Kreisvorsitzender Berthold Weiß nannte die Unterstützung des OB Kandidaten Dr. Rolf Siedler als vorrangiges Ziel des Verbandes in nächster Zeit, zumal Kassenwart Rudolf Vöhringer von einem soliden Kassenstand und einem Reinerlösen von 92 000 Euro berichten konnte. Dieser resultiere hauptsächlich aus der Schließung des Aalener Büros.

Für die Bundesdelegiertenkonferenz im Oktober wurden Ingrid Gottstein und Johannes Paus bestimmt. In die Landesdelegiertenkonferenz werden Bennet Müller, Berthold Weiß und Dr. Axel Laistner gehen. Für die Landesarbeitsgemeinschaft Frauenpolitik werden Janine Piper und Claudia Wagner den Kreis abwechselnd vertreten.

Spaß an Sport haben

Behindertenwerkstätte genießt Sporttag bei Decathlon

Wie viel Freude Sport machen kann, haben am Mittwoch die Mitarbeiter der Behindertenwerkstätte der Samariterstiftung erfahren. Im Aalener Sportmarkt Decathlon wurde – wie in allen anderen 650 Decathlon-Märkten weltweit – ein Sport-Aktionstag veranstaltet.

Aalen. Den Spaß am Sport vermitteln, das besondere Gefühl im Mannschaftssport, die körperliche Bewegung mit tollen Geräten unterstützen. Diesen Zweck verfolgte der Sport-Aktionstag, der am Mittwoch auf dem Gelände des Sportmarktes Decathlon stattgefunden hat. „Einmal im Jahr widmen wir uns diesem gemeinnützigen Zweck“, erklärt Bianca Wenski von Decathlon. Gemeinsam mit fünf weiteren Mitarbeitern hat sie den

Sporttag vorbereitet und freut sich, dass alles so gut angekommen ist.

52 Menschen mit und ohne Behinderungen haben am Mittwoch fünf Stunden lang einen abwechslungsreichen Sporttag erlebt, bei dem alle Geschicke gefragt waren.

An insgesamt sieben Stationen konnten sich die Leute vom Samariterstift austoben und erkunden, welche Sportart ihnen am besten liegt. Mit dabei war Fußball, Tischtennis, Ballwurf, Basketball, Turn-Ball und Badminton. „Ein besonderes Highlight war das Therapiepferd, auf dem unsere Gäste nachmittags reiten konnten“, berichtet Bianca Wenski. Zuvor gab es ein gemeinsames Mittagessen vom Grill mit reichem Buffet, das vor allem von den Mitarbeitern zubereitet wurde. sik



Mitarbeiter der Behindertenwerkstätte beim Sport-Aktionstag auf dem Freigelände vor dem Decathlon-Sportmarkt. (Foto: privat)